

„Achtung. Fertig. Frauen los!“

In der kommenden Woche startet die Lohngleichstellungskampagne der Gewerkschaften. Unia-Gewerkschaftssekretärin Corinne Schärer erklärt, warum eine starke Beteiligung am nationalen Frauenaktionstag am 14. Juni wichtig ist.

Am 14. Juni organisiert die Unia gemeinsam mit anderen Gewerkschaften einen nationalen Frauenaktionstag. Warum?

Corinne Schärer: Vor 30 Jahren, am 14. Juni 1981, wurde der Artikel „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ in die Bundesverfassung aufgenommen. Mit dem Frauenstreik vor 20 Jahren haben wir das Gleichstellungsgesetz durchgesetzt. Trotzdem verdienen Frauen heute im Durchschnitt immer noch einen Fünftel weniger als Männer. Das ist ein Skandal! Wir haben Gleichstellung auf dem Papier, wir brauchen sie aber im realen Leben!

Was soll mit diesem Tag erreicht werden?

Ziel des Aktionstags ist es, dass Frauen und Männer mit vielfältigen Aktionen Druck machen. Damit die Arbeitsbedingungen von Frauen verbessert werden und unsere Gesellschaft gerechter wird. Viele Frauen verdienen zu wenig für ein eigenständiges Leben und ein Leben in Würde im Alter. Frauen tragen immer noch mehrheitlich die Hauptverantwortung für die Betreuung von Kindern und Angehörigen. Das nützen Arbeitgeber aus. Zum Beispiel, indem sie Frauen tiefere Löhne bezahlen oder indem sie Frauen Stellen mit befristeten Arbeitsverträgen anbieten. Diese Situation ist ungerecht und inakzeptabel.

Was erwarten Sie als Unia-Gewerkschaftssekretärin von diesem Aktionstag?

Der Tag ist für alle Vertrauensleute und Gewerkschaftssekretärinnen eine einmalige Gelegenheit, sich gemeinsam und mit allen Kräften für eine echte Gleichstellung einzusetzen. Erfolgreich werden wir sein, wenn die ganze Organisation dahintersteht. Das erwarten die Frauen in der Unia zu Recht von ihrer Gewerkschaft.

Vor 20 Jahren haben sich mehr als eine halbe Million Frauen am ersten Frauenstreiktag beteiligt. Mit wie vielen Frauen rechnen Sie?

Den Frauenstreik von 1991 können und wollen wir nicht einfach wiederholen. Er ist für uns aber Vorbild und zeigt, dass wir mit Mut und kreativen Aktionen viel erreichen können. Wir wollen das historische Datum nutzen, um Frauen und Männer zu mobilisieren und mit der Gleichstellung voranzukommen.

Welche Aktionen sind geplant?

Am Mittag rufen wir zu einer verlängerten Mittagspause und zu einer (Streik-)Pause um 14.06 Uhr auf. Am späteren Nachmittag sind in der ganzen Schweiz dezentrale Kundgebungen geplant.

Der Slogan lautet „Achtung. Fertig. Frauen los!“ Wie ist dieser Slogan zustande gekommen?

Achtung. Fertig. Frauen los! ruft dazu auf, nicht länger auf die Gleichstellung zu warten. Frauen und solidarische Männer sollen das Heft selber in die Hand nehmen. Und dies am 14. Juni mit Aktionen und ihrer Präsenz auch zeigen. Es braucht jetzt einen grossen Schub, denn wir haben ein Ziel: nämlich gleich viel! Mit Foto von Corinne Schärer. Judith Stofer.

Work. Freitag, 4.3.2011.

Unia > Frauentag 2011.doc.